Schumacher bisher für die Mark Brandenburg bekannt gewordenen *Gerris*-Arten zusammen vorkommen, was nach Schumachers Verzeichnis höchstens noch für die Gegend von Chorin festgestellt ist.

Ich möchte nicht verfehlen, an dieser Stelle Herrn F. Schumacher für Bestätigung einiger Bestimmungen zu danken.

Aus den Sitzungen.

Sitzung vom 7. IX. 14. — Vorsitz Ohaus. Anwesend 15 Mitglieder. Beginn 9 Uhr 20 Min. — Die Gesellschaft fafst einstimmig die schon in Heft V abgedruckten Kriegsbeschlüsse. Verstorben sind die Herren Brunner v. Wattenwyl, Wien, im 92. Lebensjahre, ferner Götzelmann-Schöneberg, Hauschild-Kopenhagen und Stüler-Berlin. Der Vorsitzende berichtet über ihr Leben und Wirken und widmet ihnen einen warmen Nachruf. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Sitzen. Als Abonnent meldet sich an: Die städtische naturwissenschaftliche Sammlung am König-Albert-Museum in Chemnitz. M. C. Marshall, 2634 East 19th Street, Sheepshead Bay L. J. N. York, U. St. A., erbietet sich für die Mitglieder zu sammeln. Ahlwarth bietet für einen Freund Oxenheimer, Schmetterlinge Europas, zum Kauf an. Es liegt eine Einladung für den Internationalen Entomologenkongrefs in Wien zum 5.—12. IX. 15 vor. Belling legt auffallend grofse Exemplare von *Scorpio europaeus* L. aus Atzwang in Tirol vor, P. Schulze ein ♀ von *Haploembia solieri* Ramb. aus Rovigno. Es ist dies der erste Fund einer *Embia* in Istrien. Der Darmkanal enthielt entsprechend den Angaben von Friedrichs, der für die ♀ vegetabilische, für die ♂ animale Nahrung angibt, Reste verholzter Pflanzenteile. Er zeigt ferner *Chrysomela orichalcea* Müll., am 28. VI. in Eberswalde zahlreich auf Anthriscus sylvestris, und *Ch. hyperici* Forst. aus Strausberg, Finkenkrug und Eberswalde; sämtliche Strausberger Stücke sind auffallend stark punktiert, gehören aber sicher dieser Art an, unter den Eberswalder Tieren findet sich 1 Exemplar mit leuchtend blaugrünem Halsschild und Schildchen, die lebhaft gegen die olivgrünen Flügeldecken abstechen, endlich 2 Stück *Lebia chlorocephala* Hoffm. am 21. VI. in Finkenkrug in Hypericumblüten erbeutet. Wanach berichtet, dafs in diesem Jahre in Petersburg zahlreiche *Aeschna grandis* L. etwa 10 cm über dem Boden noch lange nach Eintritt der Dunkelheit geflogen sind. — Schlufs 11 Uhr.

Sitzung vom 5. X. 14. — Vorsitz Ohaus. Anwesend 21 Mitglieder. Beginn $9^1/_4$ Uhr. — Der Vorsitzende teilt mit, dafs die neuen Satzungen jetzt gerichtlich eingetragen sind, und gibt die Dankschreiben des „Roten Kreuzes“ und der „National-Stiftung“ für die überwiesenen Spenden herum. Pape berichtet über Kassenangelegenheiten; u. a. teilt er mit, dafs Herr Pastor Bürgel-Friedersdorf, Herr Stephan-Seitenberg, Herr Dr. med. Hagedorn-Hamburg, Herr Apotheker Jennrich-Altona und Herr Prof. Gillmer-Köthen ihren Austritt für 1915 erklärt haben. Blume bittet Kassenangelegenheiten in Zukunft in Vorstandssitzungen zu besprechen, da sonst dem entomologischen Teil der Sitzung zuviel Zeit entzogen würde. Heyne legt eine gröfsere Reihe von *Procerus scabrosus* Oliv. aus Anatolien vor, die eine sehr starke Variabilität zeigen, besonders erwähnenswert sind stark grünlich schimmernde Stücke. Kuntzen erwähnt, dafs nach v. Bodemeyers Erzählungen die Art ein Waldtier sei, das sich von grofsen Schnecken nähre. Ohaus bestätigt dies nach den Angaben Korbs, der die Tiere mit Fleisch oder Schnecken in Blechbüchsen geködert habe. Man mufs die Behälter aber schon frühmorgens leeren, da sich die Tiere sonst gegenseitig stark beschädigen. Wahrscheinlich würde auch hier das Feststecken von Schnecken durch ein paar Holzspäne gute Dienste leisten. Die *Procerus* sind gezwungen, an der nicht verschleppbaren Beute bis zum Morgen auszuharren, wo sie dann leicht erbeutet werden können. Auf diese Weise habe Marseul eine ganze Anzahl Stücke des seltenen *Hister inaequalis* gefangen. P. Schulze zeigt Entwicklungsstadien der Pterophoride *Stenoptilia pneumonanthes* Schleich, die auf der Wiese hinter Falkenhain an Gentiana pneumonanthe sehr zahlreich ist. Die grünen oder braunen Puppen hängen frei an den Pflanzen. In den Enzianblüten fanden sich auch Raupen einer Tineide, die leider nicht bis zur Verpuppung gebracht werden konnte. Es handelt sich allem Anschein nach um *Nemotois violellus* Z., die bisher zwar in der Mark noch nicht gefunden wurde, aber sonst in der norddeutschen Tiefebene weit verbreitet sei. Wanach berichtet im Anschlufs an seine Beobachtung an *Aeschna grandis*, dafs nach Tümpel *Aeschna viridis* nur nach Sonnenuntergang fliege. Demgegenüber habe er die 3 Stücke seiner Sammlung im Sonnenschein gefangen, eins bei Rehbrücke gegen 11 Uhr und 2 in der Duberow im Juli gegen 3 Uhr nachmittags, ferner macht er darauf aufmerksam, dafs durch das Erscheinen der Tenthrediniden in den Schröderschen „Insekten Mittel-Europas“ unsere Beihefte keineswegs überflüssig geworden seien. In den Beiheften zur D. E. Z. sind bisher 51 Arten beschrieben, die in den „Insekten Mittel-Europas“ fehlen. Hier sind aufserdem von den 23 Arten von *Tenthredopsis* (einschliefslich

Macrophyopsis) und von den 31 Arten von *Dolerus* nur die ♀ berücksichtigt. Aufserdem sind in den „Insekten Mittel-Europas“ nur die für die Bestimmungstabellen notwendigen Artmerkmale angegeben, in den Beiheften dagegen sehr viel ausführlichere Beschreibungen und eingehende biologische Angaben hinzugefügt, die oft eine ganze Seite füllen. So füllt z. B. die Gattung *Tenthredella* in den „I. M.“ nur 4, im Beiheft fast 26 Seiten. Da die Bestimmung der ♂ von *Tenthredopsis* und *Dolerus* sehr schwierig ist, sind die Tabellen in den Beiheften besonders wertvoll. Ohaus legt 3 Arten der Rutelidengattung *Mimela* vor (Coleopt. lamellicorn.), *M. chinensis* aus China-Canton, *M. specularis* aus Tonkin, Mauson-Berge, und *M. Vitalisi* aus Tonkin, Laokay; die Käfer sind in Gröfse, Körperform, Färbung und in ihrer Skulptur, soweit man diese mit einer Lupe studieren kann, einander aufserordentlich ähnlich, haben aber auffällig verschiedene Forcepsformen. Eine genaue Untersuchung der 3 Arten ergibt natürlich auch noch andere Unterscheidungsmerkmale; aber gerade diese auffällige Verschiedenheit in der Forcepsbildung bei den äufserlich einander so ähnlichen Formen weist doch am deutlichsten auf die artliche Verschiedenheit der Formen hin.

Aus der entomologischen Welt.

Nachrichten aus unserem Leserkreise, besonders vom Ausland, sind jederzeit willkommen.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Dr. W. Stendell und Dr. O. Kirchhoffer.

Walter Stendell, geb. am 25. VIII. 89 zu Eschwege, studierte in Innsbruck und Berlin Naturwissenschaften und promovierte daselbst am 12. III. 12 (Beiträge zur Kenntnis der Oenocyten von *Ephestia Kuehniella* Zeller). Als Assistent am Neurobiologischen Institut in Frankfurt a. M. veröffentlichte er grundlegende Arbeiten über die *Hypophysis cerebri*. Er fiel als Leutnant d. R. im Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiment und Ritter des Eisernen Kreuzes bei Léchauld am 28. IX.

Otto Kirchhoffer, geb. am 2. VII. 63 zu Augsburg, besuchte das Kadettenkorps in München und gehörte als Offizier dem 4. Feldartillerie-Regiment in Augsburg an. 1899 nahm er als Hauptmann seinen Abschied, um sich in Berlin dem Studium der Naturwissenschaften zu widmen, wo er am 1. VII. 07 promovierte (Untersuchungen über die Augen pentamerer Käfer). Ferner erschien von ihm: Die Entwicklung der Komplexaugen nebst Ganglion opticum bei *Dermestes vulpinus*. I. Die Entwicklung des Komplexauges. Arch. f. Nat. 76, 1910.
